

**HSD**

# Repräsentative Befragung

in den Sozialräumen

0105 „Stadtmitte“ und 0101 „Bahnhof“

Prof. Dr. Reinhold Knopp  
Sandra Ludes

Dr. Anne van Rieën  
Carina Bhatti (B.A.)





Abb.1

Sozialraum 0101 „Bahnhof“

Sozialraum 0105 „Stadtmitte“



Abb.2

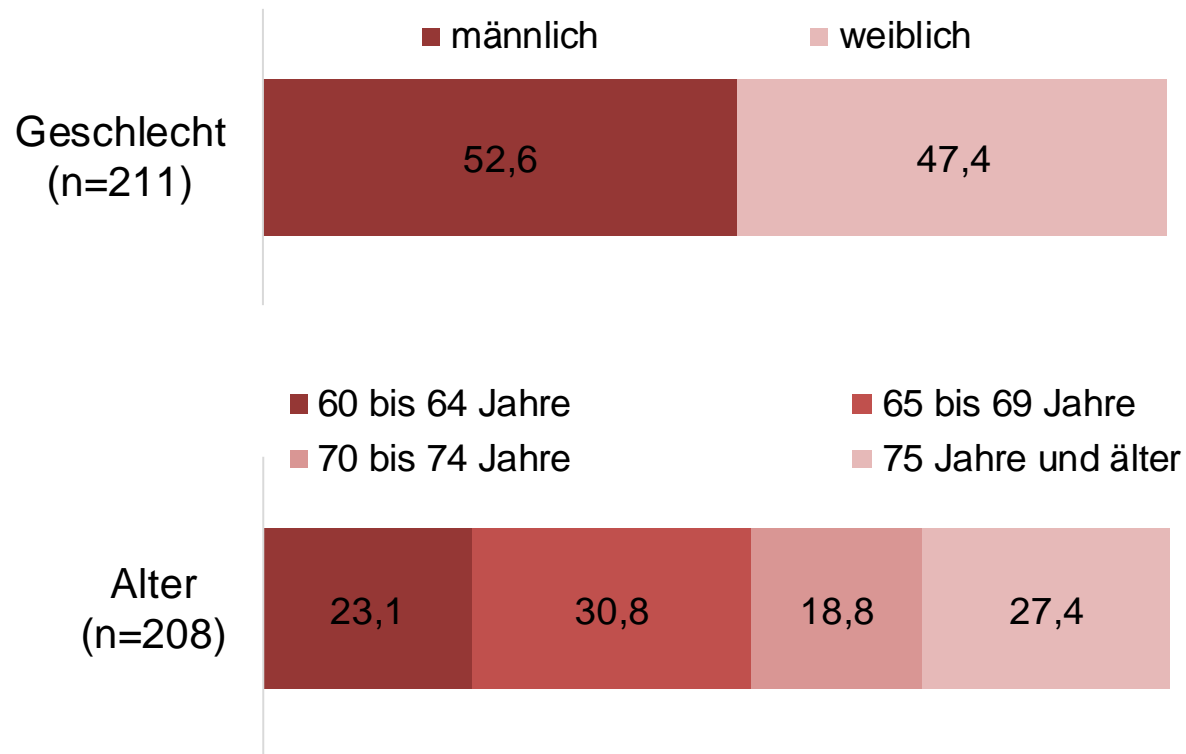
# Vorgehensweise

- Stichprobenziehung:
  - in Kooperation mit dem Amt für Statistik
  - Stichprobengröße: 928 Adressen (Zufallsauswahl)
  - Personen im Alter zwischen 60 und 80 Jahren aus den Sozialräumen 0101 „Bahnhof“ & 0105 „Stadtmitte“
- Zeitraum der Befragung: 01. April 2016 – 15. Mai 2016
- Befragungsinstrument:
  - Persönlich-mündliche Befragung (F2F)
  - standardisierter Fragebogen mit einzelnen offenen Fragen
- Themenkomplexe:

Persönliche Bezüge zum Stadtteil; Wohnen und Nachbarschaft; Nutzung von Angeboten; Soziodemografische Daten
- Durchgeführte (und gültige) Befragungen:

# Soziodemografische Daten

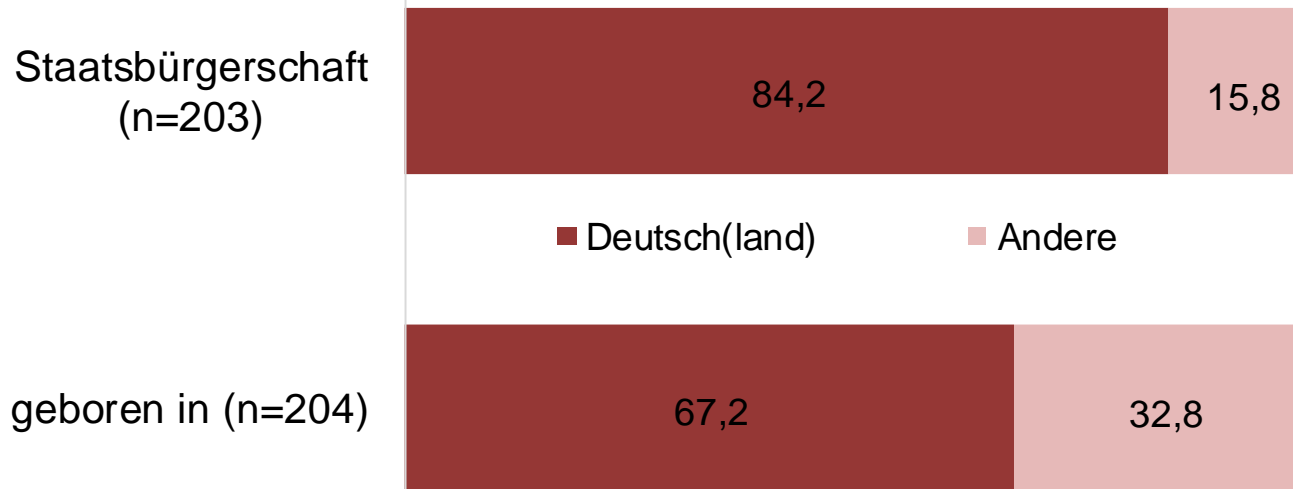
Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.



Der Mittelwert liegt bei 69,5 Jahren (mit einer Standardabweichung von 5,9)

# Soziodemografische Daten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.



## Andere Staatsbürgerschaft:

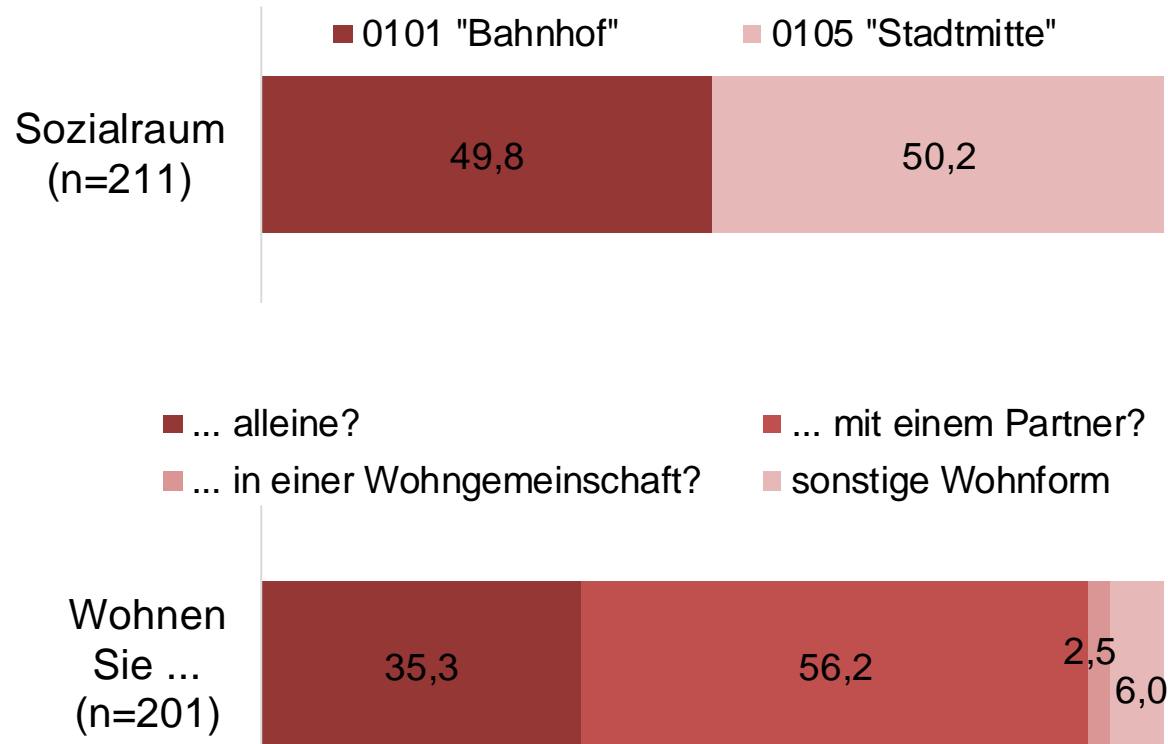
je 4 x: japanisch, kroatisch  
je 3 x griechisch, türkisch  
je 2 x niederländisch, serbisch  
je 1 x amerikanisch, arabisch, britisch,  
chinesisch, französisch, irisch,  
jugoslawisch, mazedonisch,  
polnisch, saudi-arabisch, spanisch,  
südamerikanisch, thailändisch,  
ukrainisch

## Anderes Herkunftsland:

je 7 x Türkei  
je 5 x Griechenland, Kroatien  
je 4 x Japan  
je 3 x Frankreich, Russland, Serbien, China  
je 2 x Belgien, Großbritannien, Iran, Jordanien,  
Jugoslawien, Niederlande, Spanien  
je 1 x Afghanistan, Altes Jugoslawien, Arabien, Bosnien-Herzegowina,  
Bulgarien, Venezuela, Indien, Israel, Kamerun, Marokko,  
Mazedonien, Oberschlesien, Polen, Rumänien, Saudi-Arabien,  
Südamerika, Thailand, Tschechien, Tunesien, Ukraine

# Soziodemografische Daten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.



## Sonstige Wohnform:

9 x Familie (Geschwister, Kinder, Eltern usw.)

2 x stationäre Einrichtung

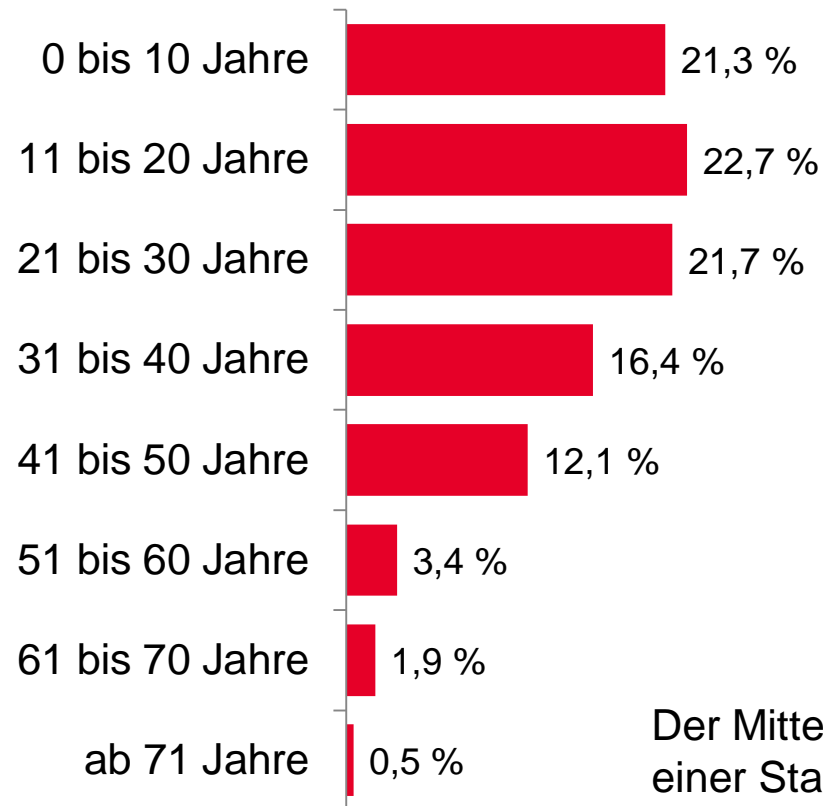
1 x mit Untermieter/in

# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=207

Minimum:  
½ Jahr  
Maximum:  
76 Jahre

## Wohndauer im Sozialraum\*



Der Mittelwert liegt bei 25,4 Jahren (mit einer Standardabweichung von 16,1)

# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210. Angabe in Prozent.

Wie verbunden fühlen Sie sich (heute) mit dem Stadtteil?

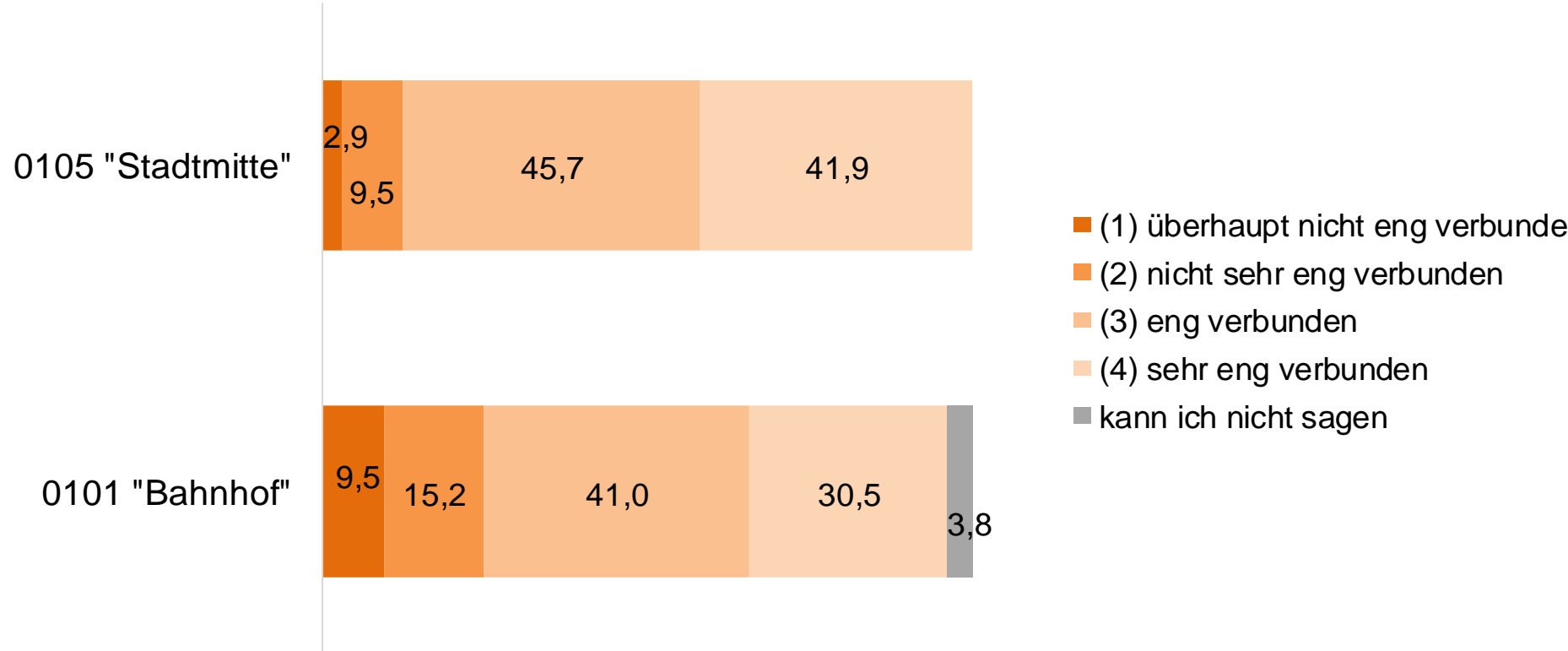




# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210. Angabe in Prozent.

Wie verbunden fühlen Sie sich (heute) mit dem Stadtteil?



# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Woran machen Sie ‚Verbundenheit‘ mit Ihrem Stadtteil fest?

*(Bitte entscheiden Sie sich für die drei wichtigsten Aspekte)*

	Antworten		Prozent der Fälle
	Mehrfachnennungen!		
	Absolute Nennungen	Prozent	
Vertraute Infrastruktur	137	22,9%	68,2%
Freunde und Bekannte im Stadtteil	101	16,9%	50,2%
Gute Nachbarschaft	98	16,4%	48,8%
Wohndauer im Stadtteil	86	14,4%	42,8%
Öffentlicher Raum/Parks	64	10,7%	31,8%
Familie im Stadtteil	59	9,9%	29,4%
Freizeit- und Kulturmöglichkeiten	42	7,0%	20,9%
Engagement im Stadtteil	11	1,8%	5,5%
<b>Gesamt</b> (n=201)	598	100%	

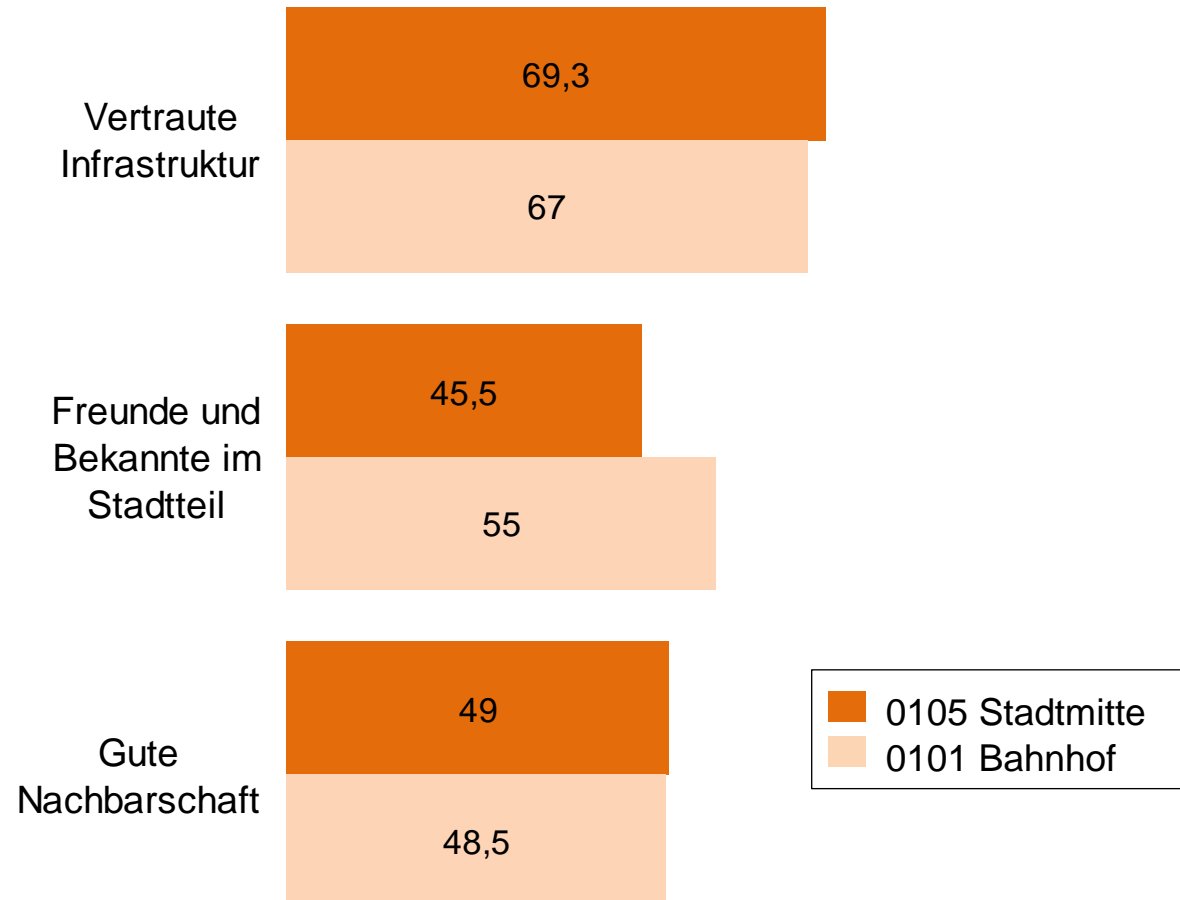
# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.

Woran machen Sie ‚Verbundenheit‘ mit Ihrem Stadtteil fest?

*(Bitte entscheiden Sie sich für die drei wichtigsten Aspekte)*

## TOP 3:



# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210 Angabe in Prozent.

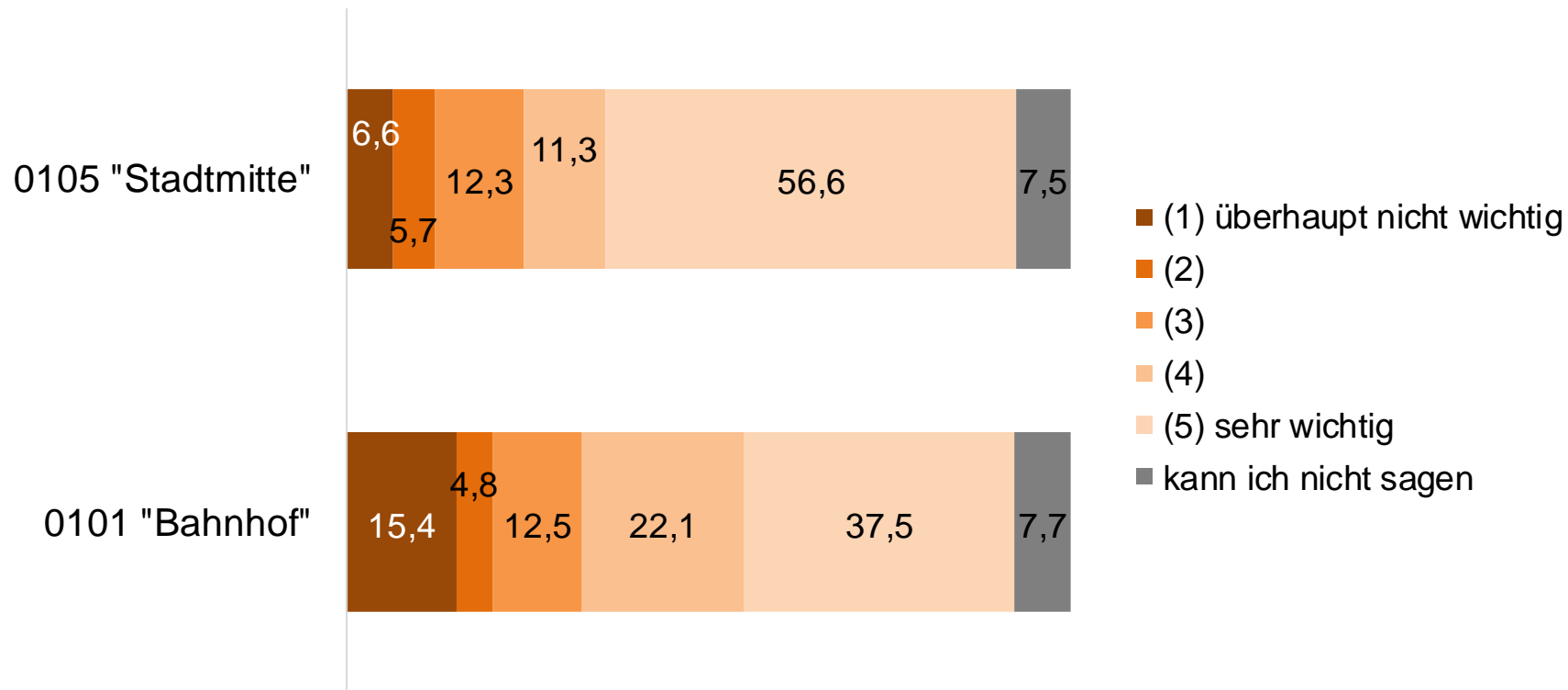
Falls Sie in Zukunft aus Ihrer Wohnung ausziehen müssten bzw. müssen: Wie wichtig wäre es Ihnen hier im Stadtteil wohnen bleiben zu können?



# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210 Angabe in Prozent.

Falls Sie in Zukunft aus Ihrer Wohnung ausziehen müssten bzw. müssen: Wie wichtig wäre es Ihnen hier im Stadtteil wohnen bleiben zu können?





# Wohnen und Nachbarschaft

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

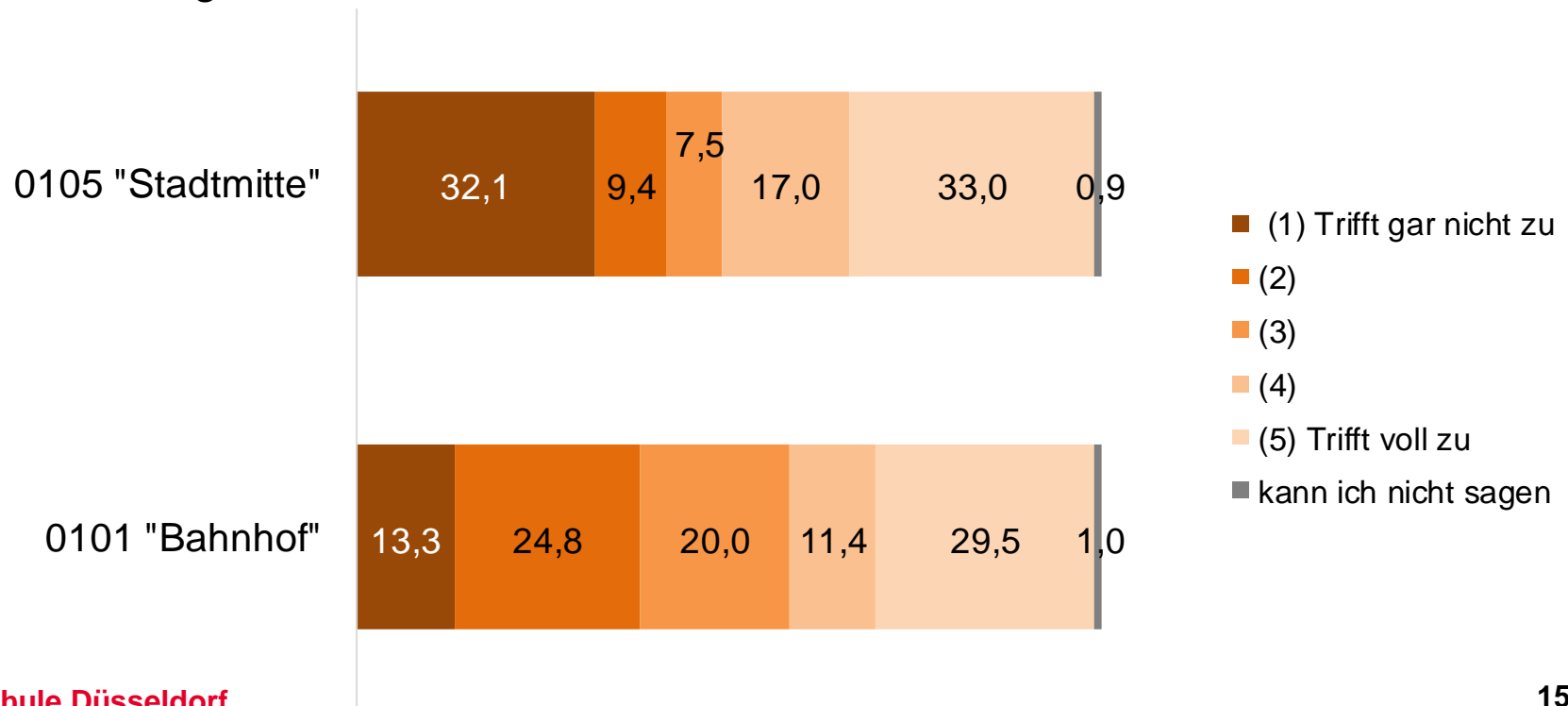


# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=211 Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

Meine Wohnung ist „barrierefrei“.

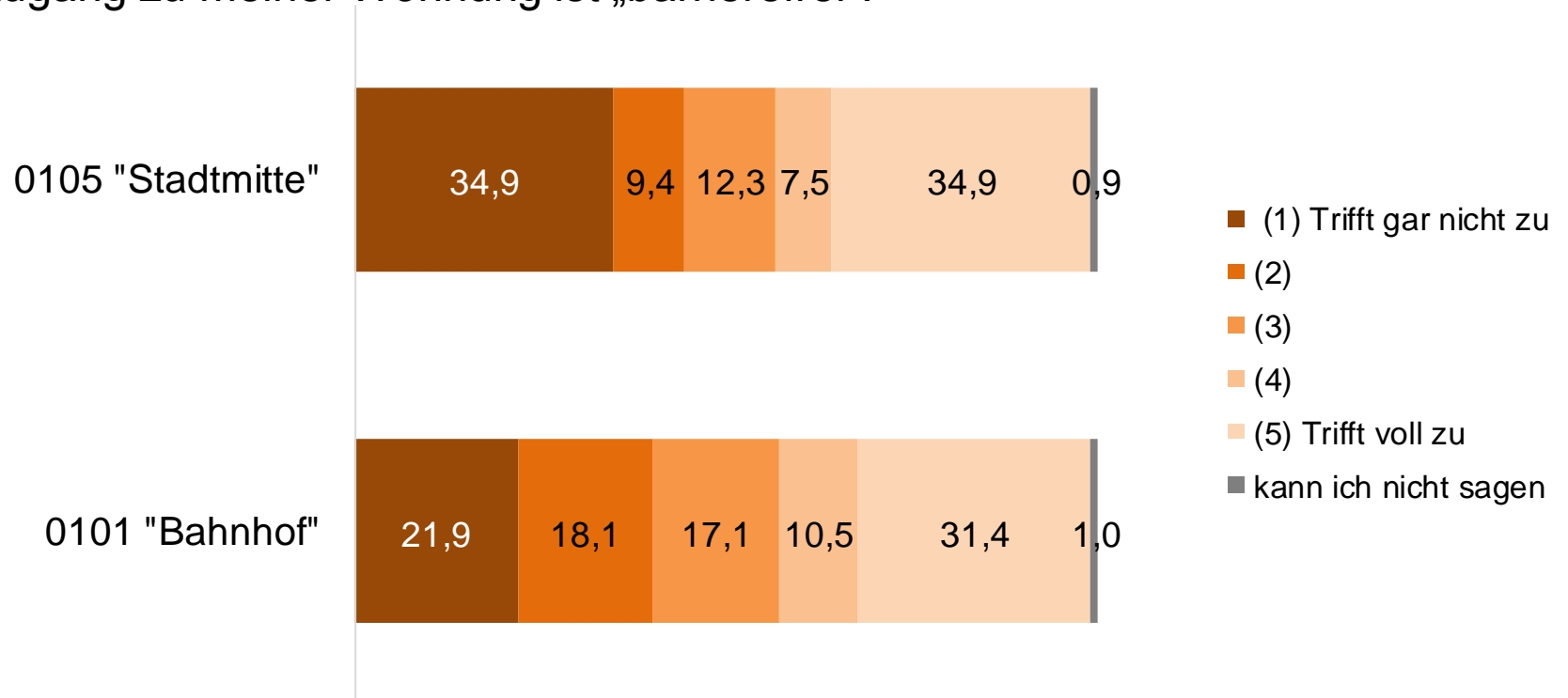


# Persönliche Bezüge zum Stadtteil

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=211 Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

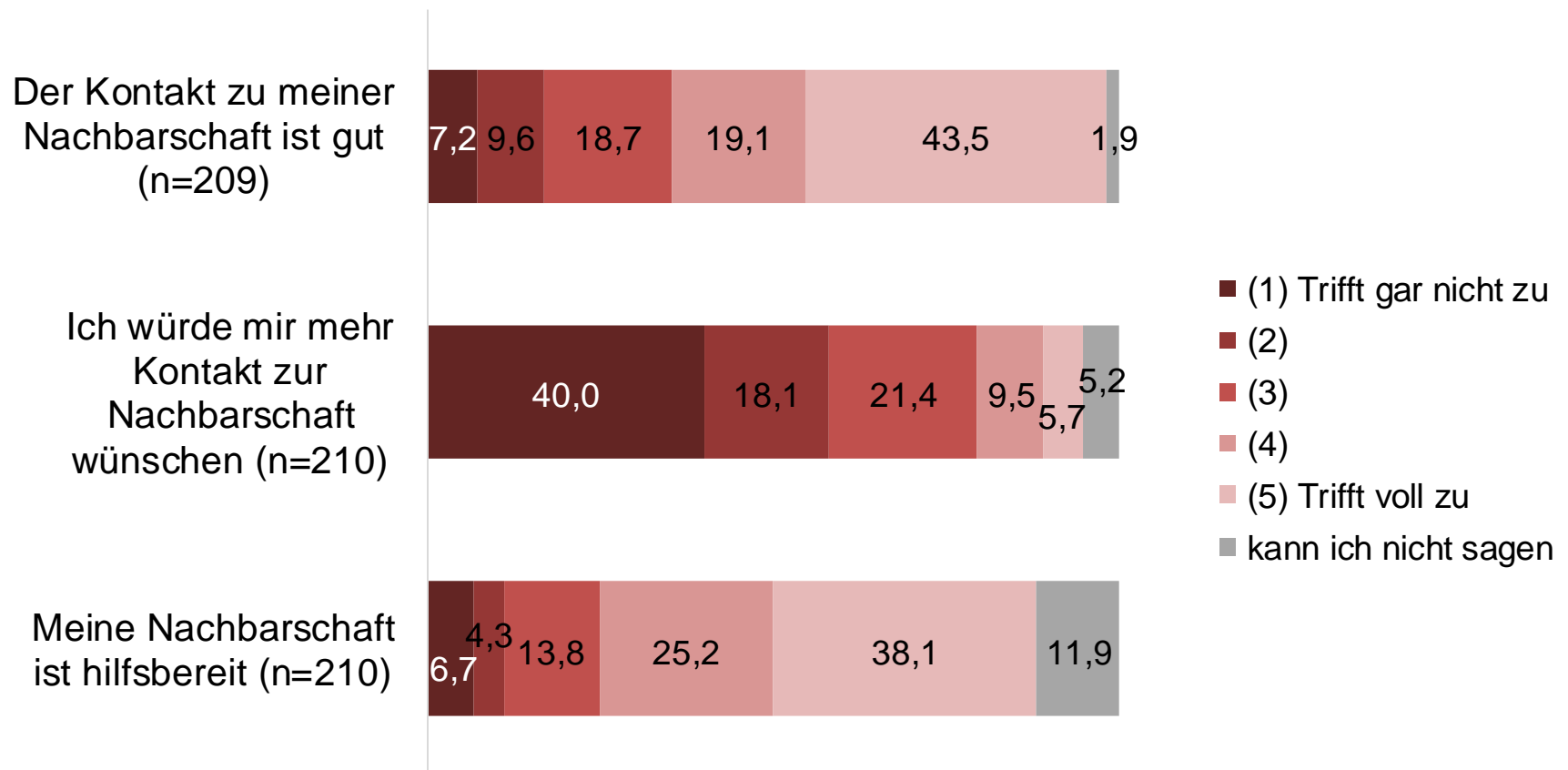
Der Zugang zu meiner Wohnung ist „barrierefrei“.



# Wohnen und Nachbarschaft

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

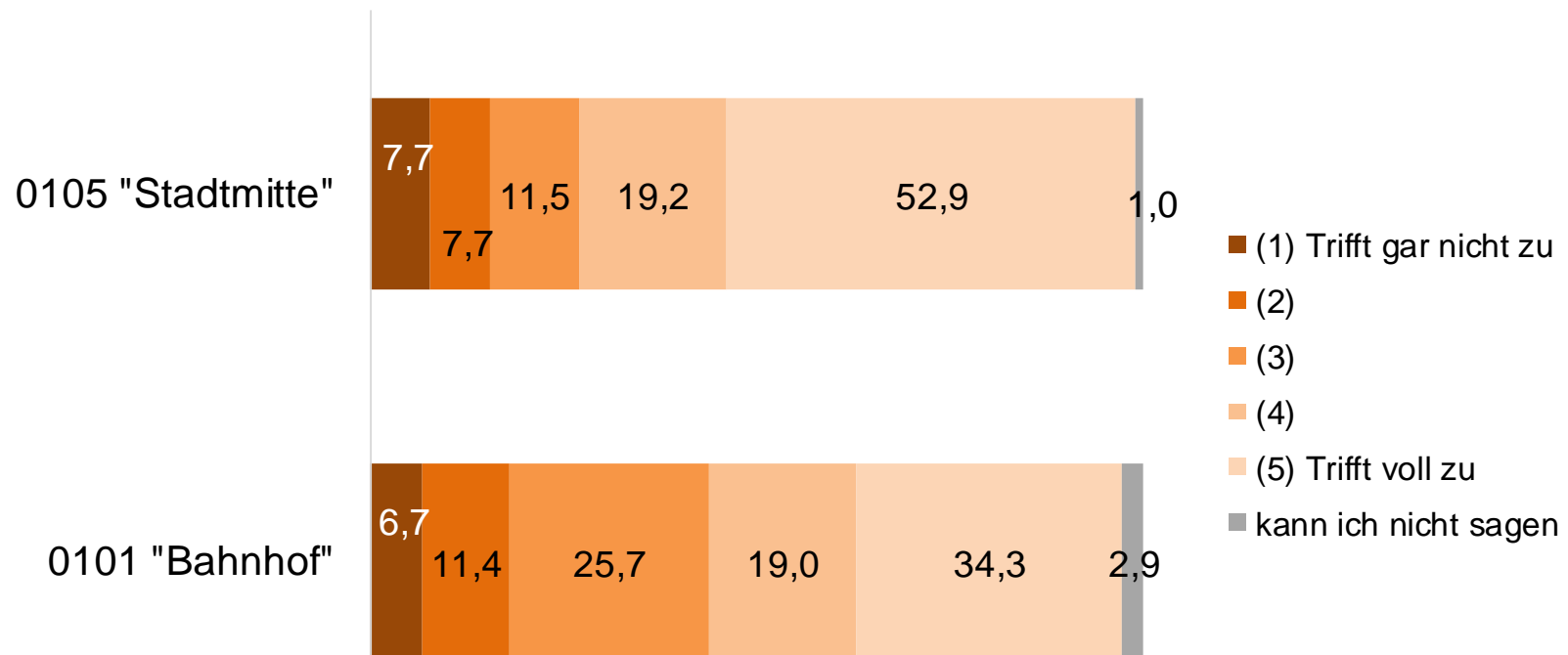


# Wohnen und Nachbarschaft

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=209. Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

Der Kontakt zu meinen Nachbarschaft ist gut.



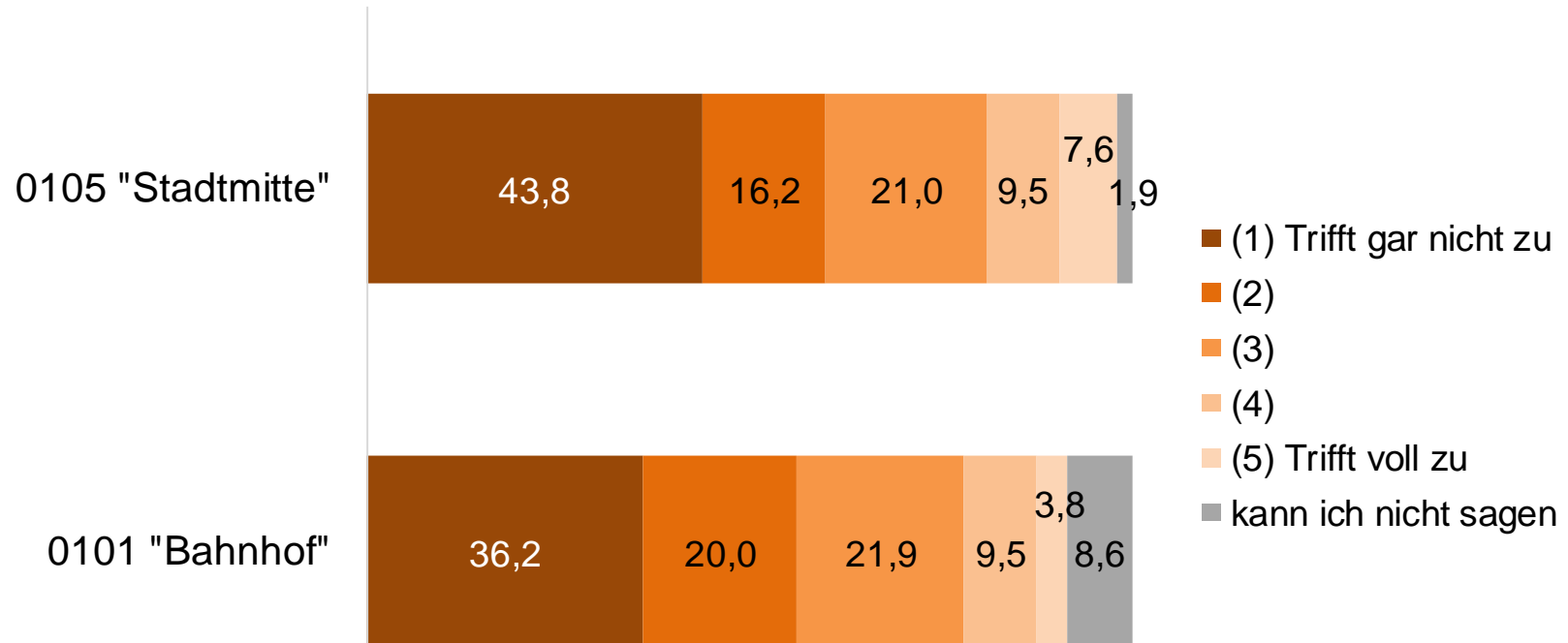


# Wohnen und Nachbarschaft

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210. Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

Ich würde mir mehr Kontakt zu der Nachbarschaft wünschen.

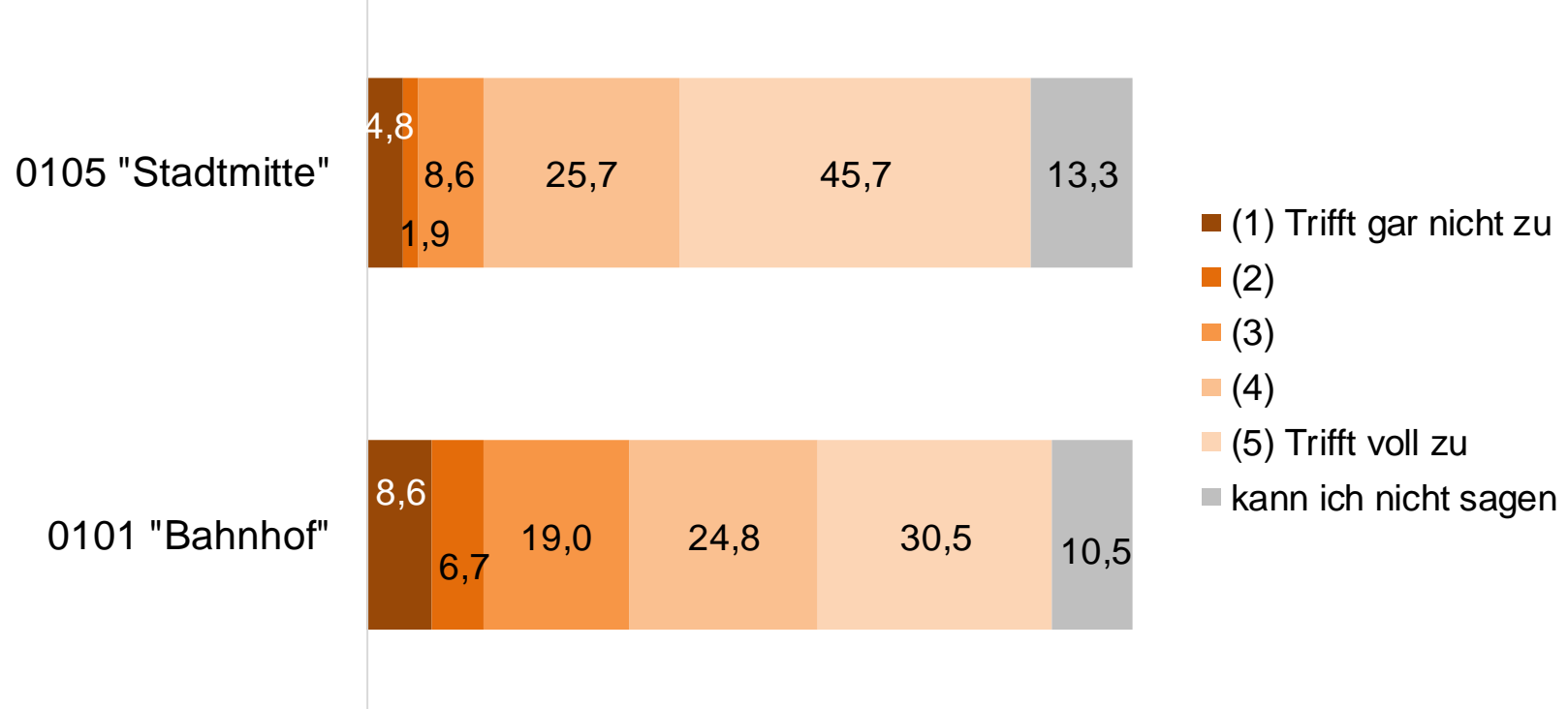


# Wohnen und Nachbarschaft

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210. Angabe in Prozent.

Bitte geben Sie Ihre Einschätzung zu den folgenden Aussagen ab und sagen Sie, inwieweit diese für Sie zutreffen?

Meine Nachbarschaft ist hilfsbereit.



# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=205. Angabe in Prozent.

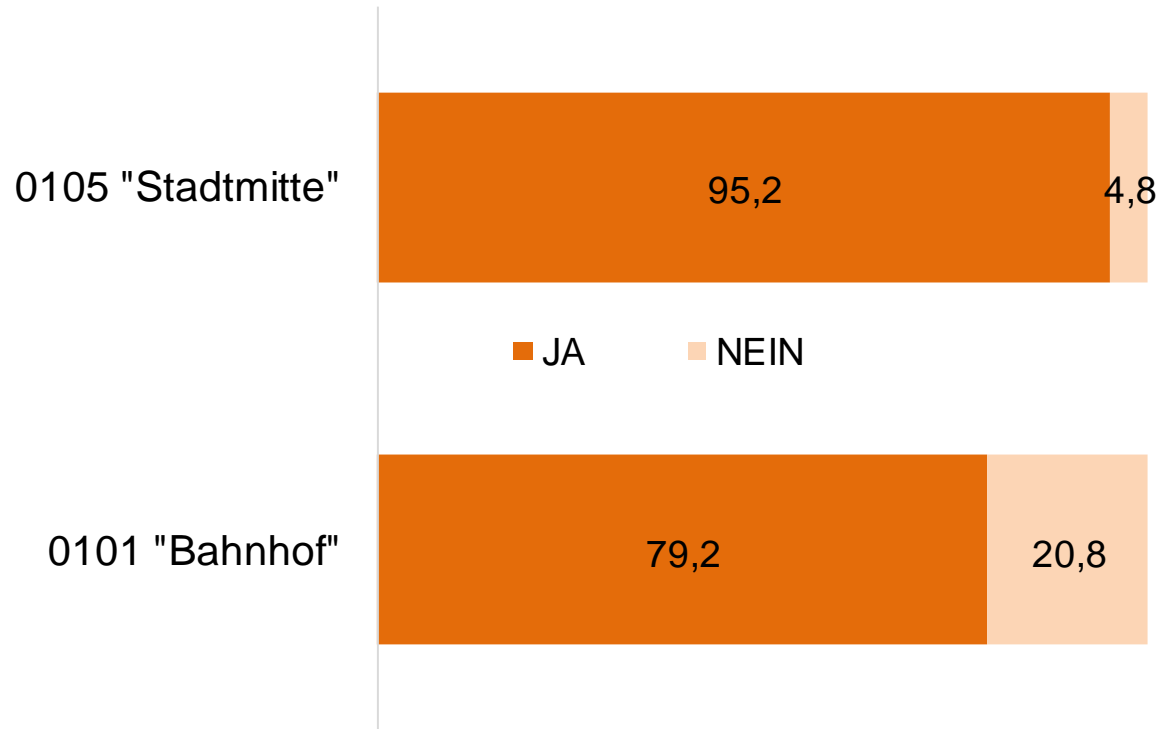
Halten Sie sich gerne im Stadtteil auf?



# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=205. Angabe in Prozent.

Halten Sie sich gerne im Stadtteil auf?



# Nutzung von Angeboten

Halten Sie sich gerne im Stadtteil auf?\*

Wenn JA, wo halten Sie sich gerne im Stadtteil auf? (Abbildung der drei häufigsten Nennungen)

JA	Beispiele	Anzahl der Nennungen
Parks/ Grünanlagen	„Hofgarten“ „Spazieren im Park“ „Überall draußen an der Luft“	83x
Gastronomie	„Stammlokal (Freunde treffen)“ „Brauerei Schuhmacher/ das zweite Wohnzimmer“ „Nette Cafés“ „so viel Auswahl mit Essen, Trinken“	51x
Infrastruktur	„Ärzte, Spezialisten“ „Geschäftebummel“ „gute Infrastruktur“ „viele Dinge haben 24 Stunden geöffnet“	46x

\*Es sind alle von den Befragten genannten Orte vermerkt, auch wenn diese sich eigentlich "sozialräumlich" nicht im Stadtteil befinden.



# Nutzung von Angeboten

Halten Sie sich gerne im Stadtteil auf?\*

Wenn NEIN, aus welchen Gründen halten Sie sich nicht gerne im Stadtteil auf?

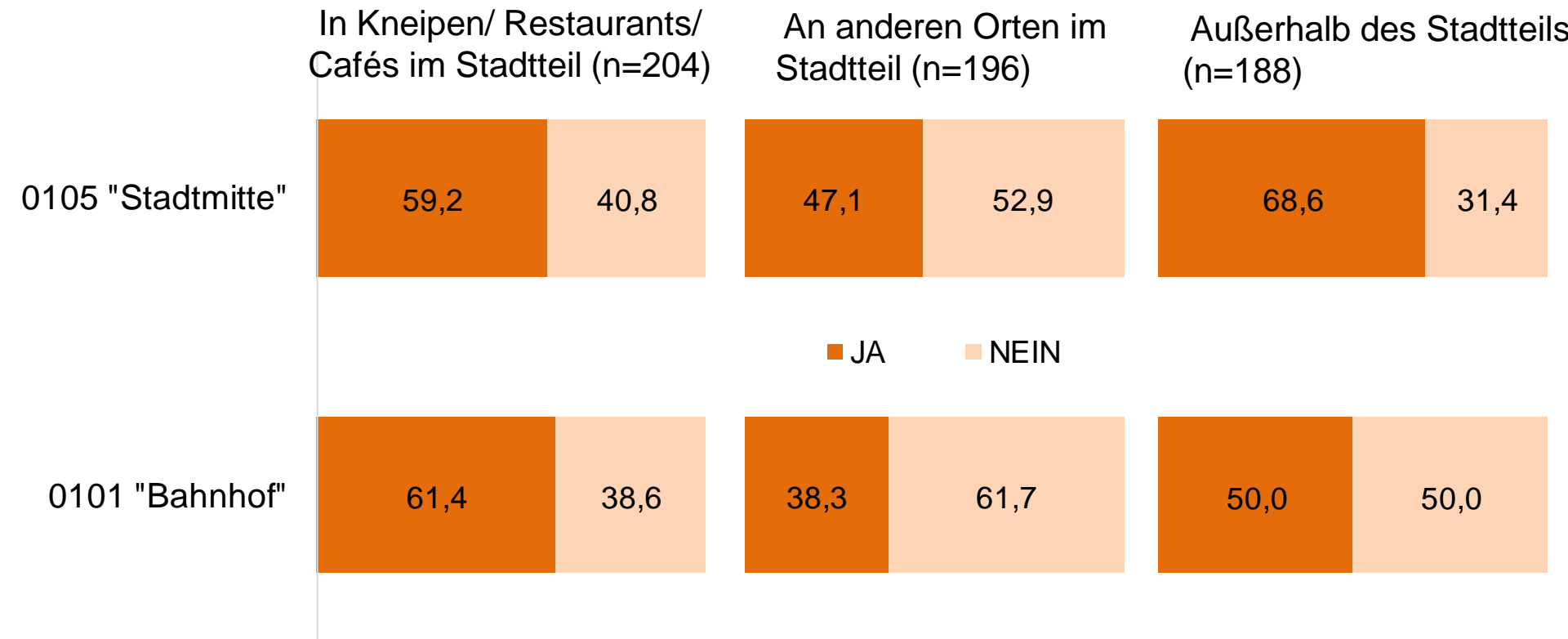
(Abbildung der drei häufigsten Nennungen)

NEIN	Beispiele	Anzahl der Nennungen
Haltung über den Stadtteil	„unangenehmes Gefühl“	9x
Barrierefreiheit	„Kann nicht gut laufen.“ „...ich komme so schlecht hier raus, aus meiner Wohnung.“	5x (davon 2 die sich gerne im Stadtteil aufhalten, aber dies auf Grund von Barrieren nicht mehr gut können)
Abhängige/ Prostituierte/ Obdachlose	„Obdachlose und Drogenabhängige am Worringer Platz.“ „...aber die Junkies und Prostituierten gerade hier auf der Charlottenstraße sind sehr schlimm.“	5x (davon 2 die sich eigentlich gerne im Stadtteil aufhalten, aber aufgrund von abhängigen und obdachlosen Menschen bestimmte Plätze meiden)

# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=210. Angabe in Prozent.

Wo treffen Sie sich außerhalb Ihrer Wohnung mit Freunden und/oder Bekannten im Stadtteil?

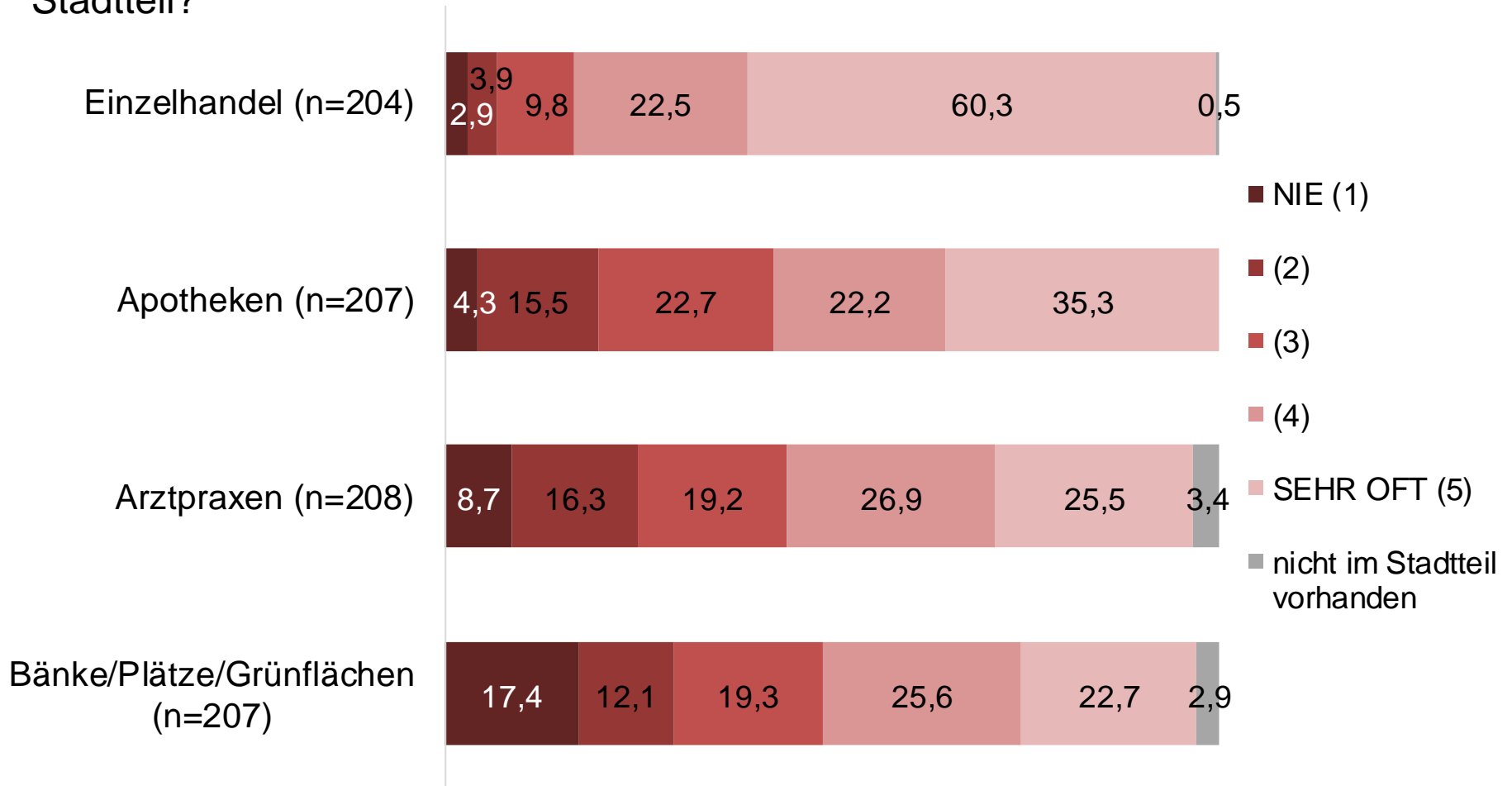


# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.  
Nach Nutzung ((4), Sehr oft (5)) absteigend sortiert.

Teil I/IV

Wie häufig nutzen Sie selbstständig oder mit Unterstützung folgende Angebote im Stadtteil?



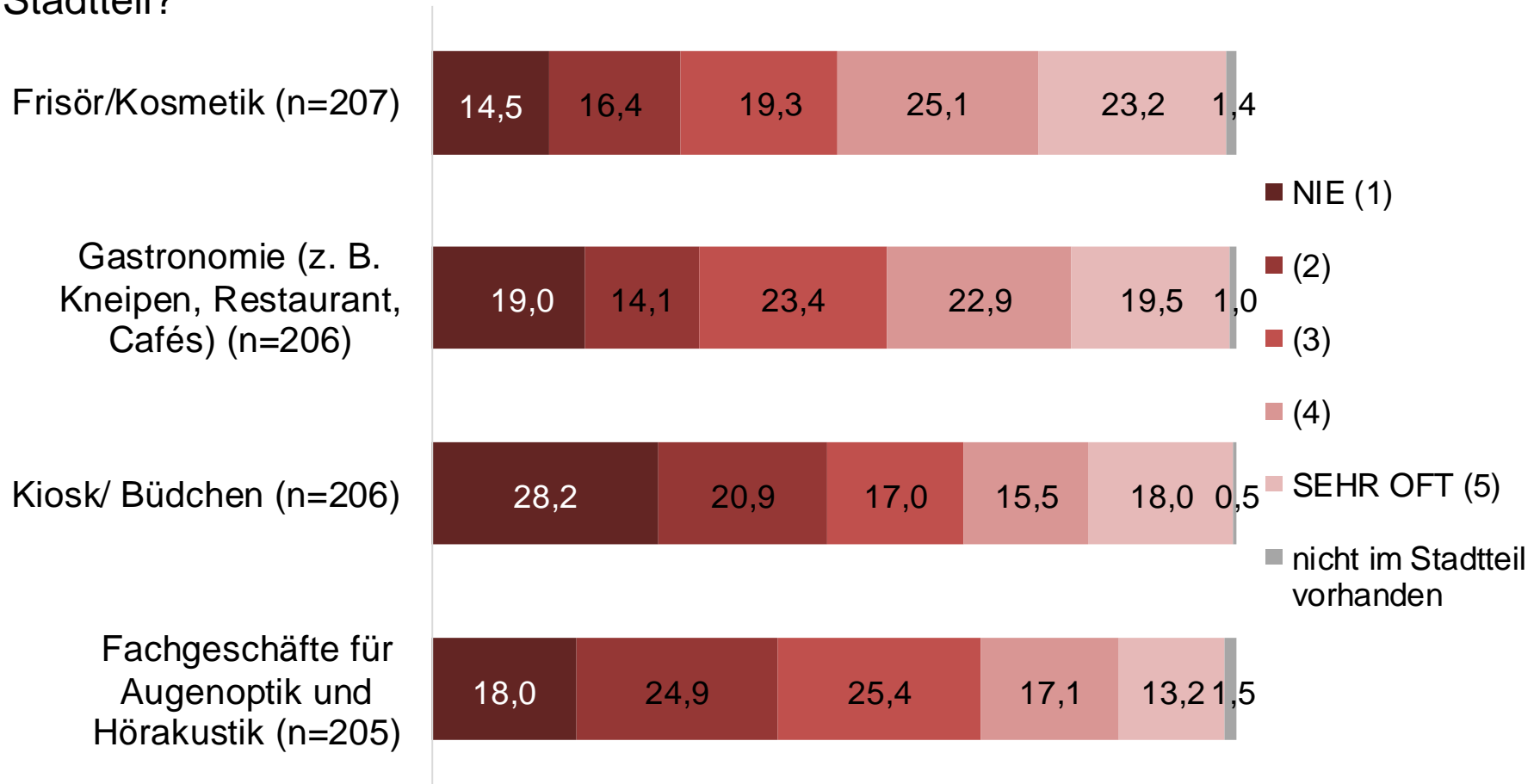
# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.

Nach Nutzung ((4), Sehr oft (5)) absteigend sortiert.

Teil II/IV

Wie häufig nutzen Sie selbstständig oder mit Unterstützung folgende Angebote im Stadtteil?

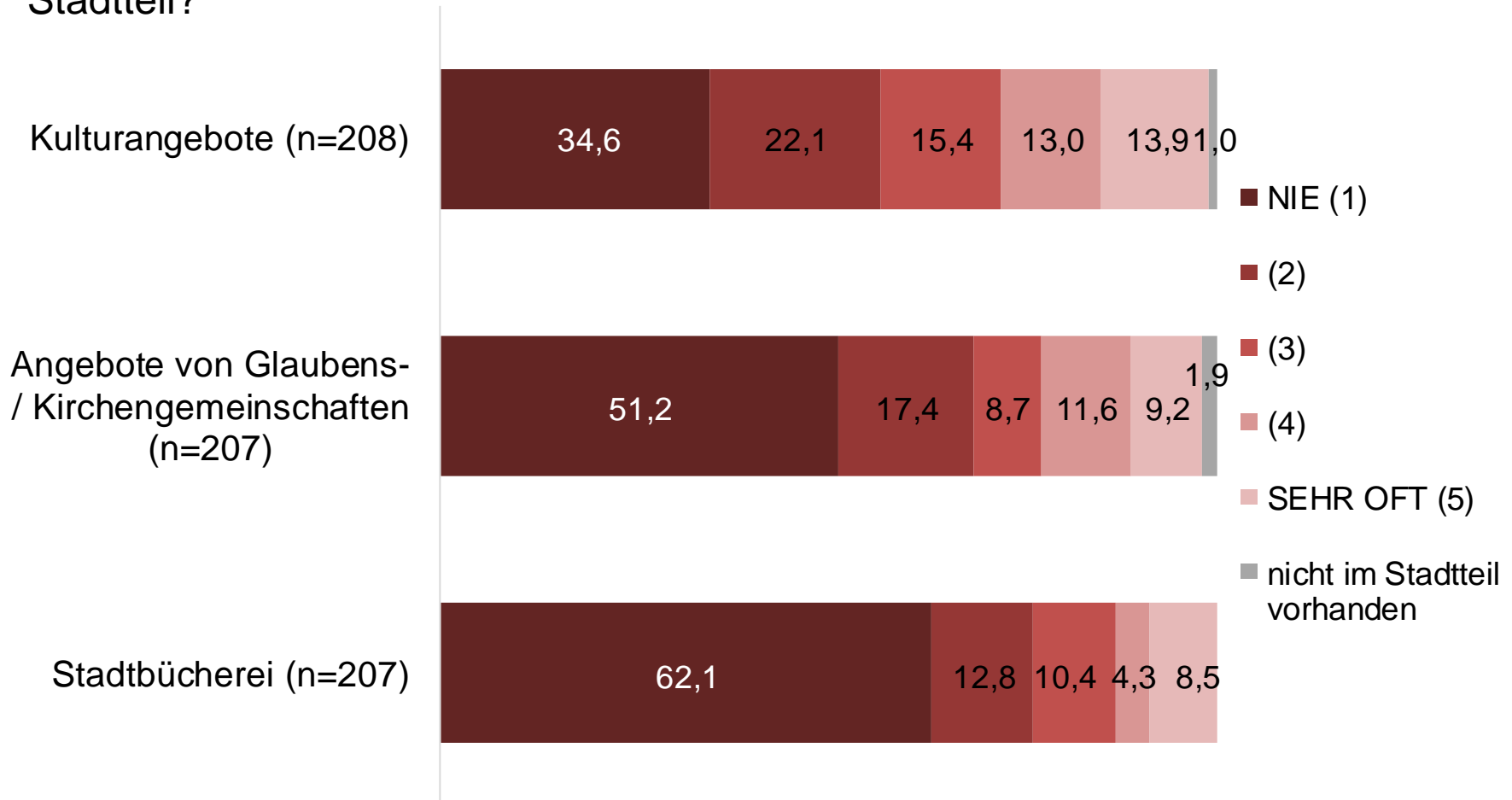


# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.  
Nach Nutzung ((4), Sehr oft (5)) absteigend sortiert.

Teil III/IV

Wie häufig nutzen Sie selbstständig oder mit Unterstützung folgende Angebote im Stadtteil?



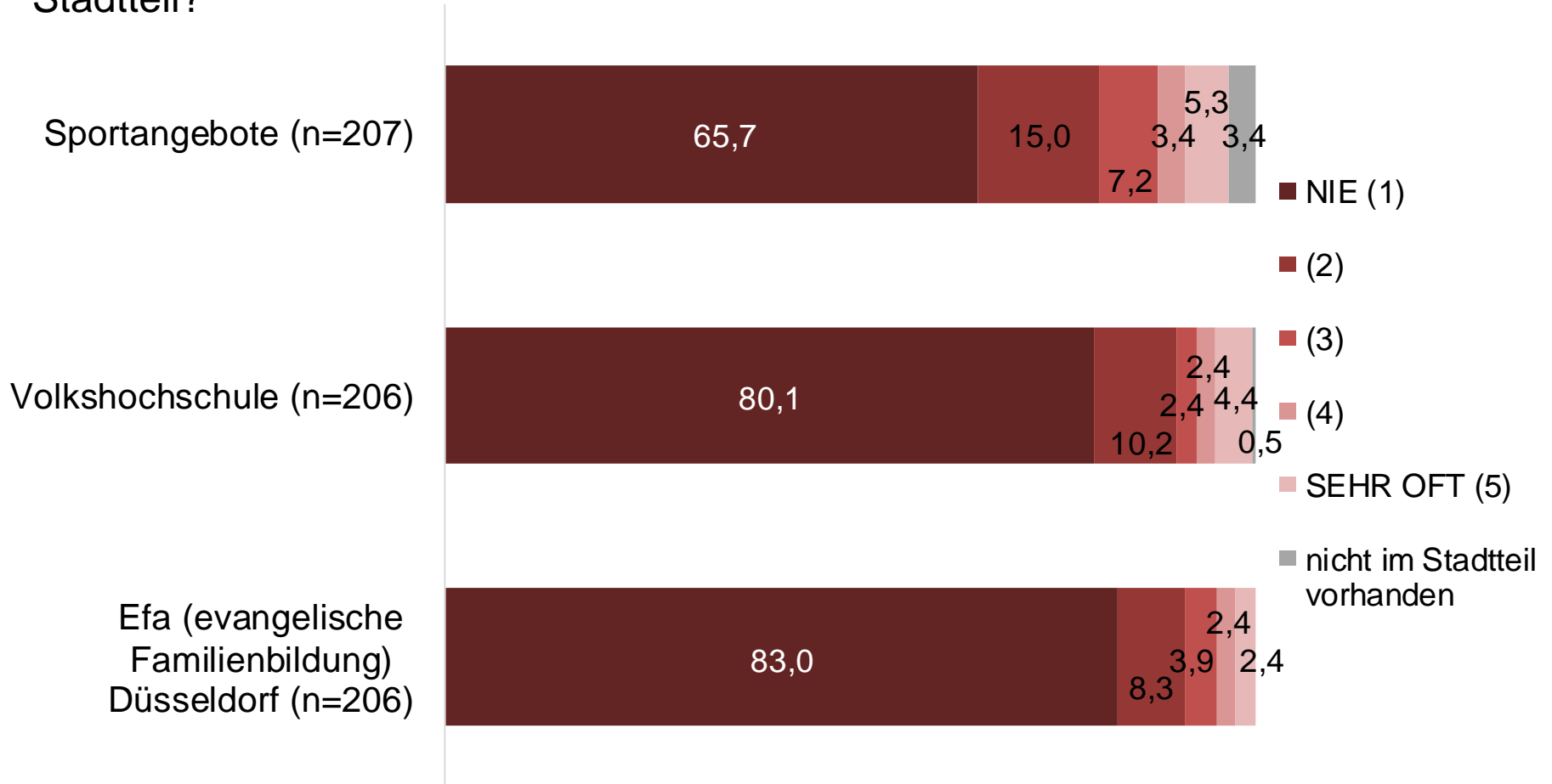


# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben. Angabe in Prozent.  
Nach Nutzung ((4), Sehr oft (5)) absteigend sortiert.

Teil IV/IV

Wie häufig nutzen Sie selbstständig oder mit Unterstützung folgende Angebote im Stadtteil?



# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=179.

Teil I/II

Wenn Sie mit Freuden/Bekannten/Nachbarn über Ihren Stadtteil sprechen, was sind dann die wichtigsten Themen?

	<b>Gesamt</b>	<b>POSITIV</b>	<b>NEGATIV</b>
Infrastruktur einschließlich Gastronomie	58	47	11
ÖPVN	42	14	28
Abhängige/ Prostituierte/ Obdachlose	41	2	39
Baustellen	34	2	32
Veränderung des Stadtteils	34	7	27
Menschen im Stadtteil	27	16	11
Sauberkeit	27	1	26
Zentrale Lage	27	26	1
Multikulturalität/ Überfremdung	25	7	18
Lautstärke	24	2	22
Sicherheit	23	2	21
Straßen	22	7	15
Haltung über den Stadtteil	18	15	3
Freizeitaktivitäten	14	14	0

# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=179.

Teil I/II

Wenn Sie mit Freuden/Bekannten/Nachbarn über Ihren Stadtteil sprechen, was sind dann die wichtigsten Themen?

	<b>Gesamt POSITIV</b>	<b>SR 101</b>	<b>SR 105</b>
Infrastruktur einschließlich Gastronomie	47	29	18
ÖPVN	14	1	13
Abhängige/ Prostituierte/ Obdachlose	2	2	0
Baustellen	2	0	2
Veränderung des Stadtteils	7	2	5
Menschen im Stadtteil	16	9	7
Sauberkeit	1	1	0
Zentrale Lage	26	8	18
Multikulturalität/ Überfremdung	7	7	0
Lautstärke	2	0	2
Sicherheit	2	1	1
Straßen	7	2	5
Haltung über den Stadtteil	15	2	13
Freizeitaktivitäten	14	5	9

# Nutzung von Angeboten

Basis: Alle Befragten, die eine Angabe gemacht haben, n=179.

Teil I/II

Wenn Sie mit Freuden/Bekannten/Nachbarn über Ihren Stadtteil sprechen, was sind dann die wichtigsten Themen?

	<b>Gesamt NEGATIV</b>	<b>SR 101</b>	<b>SR 105</b>
Infrastruktur einschließlich Gastronomie	11	2	9
ÖPVN	28	6	22
Abhängige/ Prostituierte/ Obdachlose	39	31	8
Baustellen	32	0	32
Veränderung des Stadtteils	27	13	14
Menschen im Stadtteil	11	4	7
Sauberkeit	26	15	11
Zentrale Lage	1	1	0
Multikulturalität/ Überfremdung	18	14	4
Lautstärke	22	11	11
Sicherheit	21	12	9
Straßen	15	3	12
Haltung über den Stadtteil	3	3	0
Freizeitaktivitäten	0	0	0

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## KONTAKT

Hochschule Düsseldorf

Fachbereich Sozial- und Kulturwissenschaften

Münsterstr. 156, Gebäude 3

40476 Düsseldorf

E-Mail:

[reinhold.knopp@hs-duesseldorf.de](mailto:reinhold.knopp@hs-duesseldorf.de)

# Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Landeshauptstadt Düsseldorf (2011) *Sozialräumliche Gliederung Fortschreibung 2011*. Verfügbar unter:  
[http://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche\\_gliederung2011.pdf](http://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche_gliederung2011.pdf) [Zugriff: 12.06.2016].

Abbildung 2: Landeshauptstadt Düsseldorf (2011) *Sozialräumliche Gliederung Fortschreibung 2011*. Verfügbar unter:  
[http://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche\\_gliederung2011.pdf](http://www.duesseldorf.de/statistik/stadtforschung/download/sozialraeumliche_gliederung2011.pdf) [Zugriff: 12.06.2016].